

Einladung zur Mitwirkung an die Mitglieder und Versammlungskonzept

**Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und
Kommunikationswissenschaft 2022**

Konferenzlabor „Wir müssen reden“

dezentral und digital

Dienstag, 22.02.2022 bis Donnerstag, 24.02.2022

organisiert vom Institut für Journalistik und Kommunikationsforschung (IJK),
Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover

Sophie Bruns

Anja Dittrich

Dorothee Hefner

Daniel Possler

Jule Scheper

Christoph Klimmt

Sehr geehrte Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, werte Kolleg:innen,

mit großer Freude laden wir Sie zur Beteiligung an der Jahrestagung unserer Gesellschaft im Februar 2022 ein. Wir möchten Sie dafür gewinnen, mit uns neue Ansätze für das wissenschaftliche Tagen zu erproben.

Unter dem Stichwort „Konferenzlabor“ verfolgen wir mit dem hier vorgestellten Konzept mehrere Ziele:

1. In Zeiten überbordender innerfachlicher und öffentlicher Einweg-Kommunikation soll der Wert von Konferenzen als Zusammenkünfte für Austausch und aktive Diskussion innerhalb der Community gestärkt werden. Statt vieler Vorträge zu Einzelstudien mit jeweils oft zu kurzen Diskussionszeiten soll die gemeinsame Erarbeitung wissenschaftlicher Fortschritte im Mittelpunkt stehen. Damit entsteht auch eine größere Komplementarität zwischen dem großen Kongress einerseits und den Fachgruppentagungen andererseits.
2. Auf Gatekeeping durch Peer-Review soll zugunsten größtmöglicher Inklusivität und Themendiversität verzichtet werden.
3. Der akademische Mittelbau soll Möglichkeiten zur Diskussion von Forschung und zur professionellen Vernetzung erhalten.
4. Die Tagung soll möglichst schlank gehalten werden, also zu möglichst geringen Kosten und ergo mit möglichst niedrigen Teilnahmegebühren realisiert werden.

Diese Ziele verfolgen wir im Angesicht fortbestehender Unsicherheiten für Veranstaltungen angesichts der Corona-Pandemie, die uns womöglich (oder wahrscheinlich) auch im Winter 2021/2022 begleiten wird. Einen klassischen Kongress mit hunderten Teilnehmenden am selben Ort haben wir verworfen, denn wir können dessen Umsetzbarkeit nicht sicher annehmen. Wir kombinieren stattdessen kleinere, dezentral ausgerichtete Workshops mit digitalen Formaten, die für alle Mitglieder zugänglich sind. So bestehen gute Chancen auf persönliche Begegnung, zugleich aber auch die nötige Flexibilität, um jederzeit auf die aktuelle Lage der Pandemie zu reagieren.

Im Folgenden erläutern wir Ihnen unser Tagungskonzept mit insgesamt vier verschiedenen, thematisch und inhaltlich maximal offenen Formaten. Wir freuen uns, wenn Sie sich etwas Zeit nehmen, das Konzept zu studieren, denn es bietet Ihnen viele Möglichkeiten, sich einzubringen und am wissenschaftlichen Austausch aktiv mitzuwirken – auch auf Arten und Weisen, die auf bisherigen Jahrestagungen nicht stattgefunden haben.

Seien Sie herzlich eingeladen, an der DGPuK22 aktiv mitzuwirken!

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr Tagungskomitee

Inhalt

1. Partizipation im Zentrum: Überblick der Tagungsformate	1
2. Tagungsablauf, Gebührenplanung und organisationaler Rahmen.....	3
3. Spezifische Calls für die wissenschaftlichen Tagungsformate (mit Fristen)..	4
3.1. Teilnahmeaufruf „Fermentation: Themenoffene Workshops in dezentraler oder digitaler Ausrichtung“	4
3.2. Teilnahmeaufruf „Fresh Faces: Doktorand:innen stellen ihre Pläne vor“	9
3.3. Teilnahmeaufruf „Fast and Furious: Postdoktorand:innen präsentieren ihr abgeschlossenes Promotionsprojekt“	11
3.4. Teilnahmeaufruf „Future Programmatics: Erfahrene Kommunikationswissenschaftler:innen präsentieren ihre Programme“	13
4. Tagungswebsite und Kontakt für allgemeine Rückfragen.....	16

1. Partizipation im Zentrum: Überblick der Tagungsformate

Die Jahrestagung 2022 steht im Zeichen der gemeinschaftlichen Erarbeitung und des Dialogs zwischen DGPuK-Mitgliedern. Zugleich planen wir spezifische Präsentations-Formate, die nicht einzelne Studien, sondern besonders substantielle und nachhaltige Forschungsaktivitäten behandeln – nämlich laufende und kürzlich abgeschlossene Promotionsprojekte und internationale, exzellente Forschungsprogramme mit Zukunftspotenzial. Am Dienstag, den 22.02.2022 sind dezentral ausgerichtete Workshops („Fermentation“) geplant. Sie stellen das Herzstück des Konferenzkonzepts dar. Alle anderen (Präsentations-)Formate finden in deutlich kleinerem zeitlichen Rahmen digital am Donnerstag, den 24.02.2022 statt. Der Mittwoch dazwischen (23.02.2022) steht für digitale Fachgruppensitzungen zur Verfügung und dient im Bedarfsfall Ihrer Rückreise von einem Workshop.

Im Folgenden werden diese Bausteine der Jahrestagung 2022 erläutert: „Fermentation“, „Fresh Faces“, „Fast and Furious“ und „Future Programmatic“. Ausführliche „Calls“ für alle Formate finden Sie am Ende dieses Dokuments (Abschnitt 3.).

Fermentation: Themenoffene Workshops in dezentraler oder digitaler Ausrichtung

Die gemeinsame Erarbeitung fachbezogener Fortschritte in themenoffenen, kollaborativen Workshops steht im Mittelpunkt des Tracks „Fermentation“. Alle Mitglieder der Fachgesellschaft haben die Möglichkeit, lokale Workshop-Sitzungen von ca. 4 Stunden Dauer auszurichten. Diese können jegliches Thema behandeln, das die DGPuK-Community bewegt (Forschung, Lehre, akademische Selbstverwaltung, Wissenstransfer, angewandte Fragen, Wissenschafts-Gesellschafts-Dialog, Organisation der Fachgesellschaft, usw.). Die Workshops *müssen* offen für die aktive Partizipation aller Community-Mitglieder sein und ausreichend Zeit und Raum für die aktive Mitwirkung aller Teilnehmenden vorsehen.

Die Workshops werden *dezentral* ausgerichtet an den (Partner-)Institutionen der einreichenden Initiator:innen. Die Workshop-Initiator:innen organisieren die lokale Durchführung (inhaltliches Konzept, Moderation, Raum, Technik, Pausenverpflegung, Dokumentation) und werden dabei finanziell und organisatorisch von uns unterstützt. Die Initiator:innen stellen zudem sicher, dass eine kurzfristige Umstellung ihres Workshops auf eine rein digitale Durchführung möglich ist, sollte die Pandemie-Situation dies erfordern. Auch das Angebot rein digitaler Workshops ist möglich. Um einen intensiven Austausch zu gewährleisten, wird eine Obergrenze von insgesamt 20 teilnehmenden Personen (exkl. Initiator:innen) empfohlen (bei Überbuchung eines Workshops entscheidet das Los; siehe Call in Abschnitt 3.1).

Eingereichte Konzepte für Workshops werden nicht begutachtet, sondern in jedem Fall ins Tagungsprogramm aufgenommen, sofern die Formalvorgaben erfüllt sind (siehe Call in Abschnitt 3). Initiator:innen kündigen ihre Workshop-Ideen zunächst unverbindlich auf dem Online-Portal zur DGPuK 22 an, um die frühzeitige Abstimmung mit anderen Kolleg:innen zu ermöglichen. Sie erhalten dann zu einem Stichtag den Status einer verbindlichen Einreichung.

Alle Fermentationsworkshops finden zeitgleich am Dienstag, den 22.02.2022 statt. Kernzeit soll zwischen 11 und 16 Uhr sein, so dass Teilnehmende möglichst am gleichen Tag an- und abreisen können, wenn sie das wünschen. Die Workshop-Initiator:innen stellen im Nachgang eine Ergebnisdokumentation des Workshops zur Verfügung. Diese wird auf der Tagungsplattform veröffentlicht.

Fresh Faces: Doktorand:innen stellen ihre Pläne vor

Für Mitglieder, die mit ihrem laufenden Promotionsprojekt befasst sind und somit am Anfang ihrer wissenschaftlichen Berufstätigkeit stehen, ist das Ankommen in der Fachgesellschaft besonders wichtig und nicht immer einfach. Mit dem Format „Fresh Faces“ soll ein digitaler Raum zum Kennenlernen geschaffen werden. Dazu reichen Doktorand:innen ein selbstproduziertes Vorstellungsvideo von bis zu drei Minuten Dauer zu ihrem Promotionsprojekt ein, das im Vorfeld der Tagung den Angehörigen der Fachgesellschaft (d.h. nicht-öffentlich) zugänglich gemacht wird. Auf der Konferenz selbst wird es ein Zeitfenster für den digitalen Austausch zwischen erfahrenen Mitgliedern und Doktorand:innen geben. Dieses Format findet rein digital am Donnerstag, den 24.02.2022 statt. Eingereichte Videos werden nicht begutachtet, sondern in jedem Fall ins Tagungsprogramm aufgenommen, sofern die Formalvorgaben (siehe Call in Abschnitt 3.2) erfüllt sind.

Fast and Furious: Postdoktorand:innen präsentieren ihr abgeschlossenes Promotionsprojekt

Speziell für kürzlich promovierte Angehörige der Fachgesellschaft ist das Format „Fast and Furious“ gedacht. Sie haben in ihrer Dissertation ein kommunikationswissenschaftliches Vorhaben über mehrere Jahre und mit besonderer Tiefe verfolgt. Dieser besonders substanziellen wissenschaftlichen Arbeit und ihren Verfasser:innen bietet das Format „Fast and Furious“ einen Raum.

Interessent:innen, die ihre Promotionsurkunde bis zu 36 Monate vor der Tagung (also nach dem 21.02.2019) erhalten haben, können Abstracts für Vorträge von 20 Minuten Dauer einreichen, in denen sie ihr abgeschlossenes Promotionsprojekt vorstellen. Die Vorträge werden am 24.02.2022 und ausschließlich digital gehalten. Im Anschluss an den Vortrag wird Gelegenheit zur ausführlichen Diskussion mit allen Zuhörenden eingeräumt.

Eingereichte Vorträge werden nicht begutachtet, sondern in jedem Fall ins Tagungsprogramm aufgenommen, sofern die Formalvorgaben (siehe Call in Abschnitt 3.3) erfüllt sind und die Zahl von 20 Einreichungen nicht überschritten wird. Liegen mehr Einreichungen vor, entscheidet das Los.

Future Programmatics: International erfolgreiche Forscher:innen präsentieren ihren Blick in die Zukunft

Erfahrene und international erfolgreiche Kolleg:innen sind aufgerufen, sich am Format Future Programmatics zu beteiligen. Promovierte Mitglieder der

Fachgesellschaft halten Vorträge zu programmatischen Zukunftsfragen des Faches – gerne auch in Teams (der:die ersteinreichende Autor:in muss promoviert sein). Der Fokus der Vorträge soll allerdings nicht primär auf der bisherigen Forschungsleistung liegen. Vielmehr soll ein Ausblick vermittelt werden, mit welchen programmatischen (theoretischen, methodischen, inhaltlichen und/oder forschungsorganisatorischen) Herausforderungen sich die Forscher:innen und damit auch das Fach in absehbarer Zukunft beschäftigen werden.

Die Vorträge werden ausschließlich digital gehalten. Im Anschluss an den Vortrag wird Gelegenheit zur ausführlichen Diskussion mit allen Zuhörenden eingeräumt.

Eingereichte Vorträge werden nicht begutachtet, sondern ins Tagungsprogramm aufgenommen, sofern die Formalvorgaben (siehe Call in Abschnitt 3.4) erfüllt sind und die Zahl von 20 Einreichungen nicht überschritten wird. Liegen mehr Einreichungen vor, entscheidet das Los.

2. Tagungsablauf, Gebührenplanung und organisationaler Rahmen

Die Veranstaltungen der Jahrestagung 2022 finden von Dienstag, den 22.02. bis Donnerstag, den 24.02. statt. Am Dienstag, den 22.02., finden ausschließlich die dezentral ausgerichteten Workshops des Formats „Fermentation“ statt. Sie sind zeitlich entkoppelt von allen anderen Bestandteilen der Konferenz, so dass die Teilnehmenden am Veranstaltungstag an- und abreisen können. Diese Workshops werden im Bedarfsfall (Infektionsschutz) auch kurzfristig auf digitalen Betrieb umgestellt, was Organisator:innen und Teilnehmende bitte vorausschauend berücksichtigen.

Am Mittwoch, den 23.02., finden keine wissenschaftlichen Veranstaltungen statt. Am Nachmittag besteht für die Fachgruppen die Möglichkeit, ihre traditionelle Mitgliederversammlung digital abzuhalten.

Am Donnerstag, den 24.02. finden nach einer kurzen digitalen Begrüßung durch den Vorstand der Fachgesellschaft die verbleibenden wissenschaftlichen Tagungsformate (Fresh Faces, Fast and Furious, Future Programmatics) sowie die Mitgliederversammlung der DGPuK statt; an diesem Tag werden sämtliche Programmpunkte ausschließlich digital ausgerichtet, so dass sich die Teilnehmenden am Ort ihrer Wahl zuschalten können.

Wir stellen als Veranstalter:innen der Konferenz die digitalen Plattformen für die Einreichungsphase sowie die Durchführung sämtlicher Formate bereit. Wir erheben eine möglichst geringe Tagungsgebühr, die vor allem für die lokale Organisation der dezentralen Workshops (Fermentation) genutzt wird.

Das Tagungsprogramm wird detailliert öffentlich zugänglich gemacht, so dass sämtliche Formen aktiver Beteiligung in allen wissenschaftlichen Formaten (einschl. Impulsreferaten, Statements o.ä. in Fermentations-Workshops) als wissenschaftliches Verdienst (im Curriculum Vitae) verbucht werden können. Für die Beantragung von Dienstreisen zu einem dezentralen Fermentations-Workshop stellen wir allen Ausrichtenden und Teilnehmenden eine Anmeldebestätigung mit Nachweis einer aktiven Rolle („Kurzvortrag“) bereit.

3. Spezifische Calls für die wissenschaftlichen Tagungsformate (mit Fristen)

3.1. Teilnahmeaufruf „Fermentation: Themenoffene Workshops in dezentraler oder digitaler Ausrichtung“

Konzept

Die Jahrestagung der DGPUK ist ein Forum für die gesamte Breite des Fachs. Die Konferenz bietet uns als Community somit eine exzellente Gelegenheit, Themen, die uns bewegen aktiv und im Dialog zu bearbeiten – seien es Fragen rund um Forschung, Lehre, akademische Selbstverwaltung, die Förderung des akademischen Mittelbaus, den Wissenschafts-Gesellschafts-Dialog oder auch die Aktivitäten der Fachgesellschaft, um nur einige Beispiele zu nennen. Klassische präsentationsorientierte Tagungsformate schaffen allerdings nur wenig Chancen für die aktive Einbindung aller Community-Angehörigen sowie den Dialog über Themen abseits der Forschung.

Der zentrale Baustein der Jahrestagung 2022 ist daher das Format „Fermentation“. In kollaborativen Workshops sollen Probleme bearbeitet werden, die das Fach beschäftigen. Das Format richtet sich an die gesamte DGPUK-Community. Wir laden Sie ein, Workshops einzureichen und an Arbeitstreffen aktiv mitzuwirken.

Die Workshops finden zeitgleich am Dienstag, den 22.02.2022 statt und werden dezentral an unterschiedlichen Standorten in Präsenz oder digital ausgerichtet.

Teilnahmevoraussetzungen

Alle Mitglieder der Fachgesellschaft können einen Fermentations-Workshop ausrichten oder an einem solchen Workshop teilnehmen. Laufbahnanfänger:innen, die gerne einen Workshop ausrichten möchten, empfehlen wir die Zusammenarbeit mit erfahreneren Kolleg:innen. Nicht-Mitglieder können sich beteiligen, sofern sie einen gestellten Antrag auf Aufnahme in die DGPUK vorweisen können.

Form

Die Workshop-Sitzungen können sich mit allen Themen befassen, die das Fach bewegen und müssen offen für die Partizipation *aller* Community-Mitglieder sein. Sie sollen eine Länge von *ca. 4 Stunden* haben und auf eine Anzahl von *maximal 20* Teilnehmenden (exkl. der Einreichenden) ausgelegt sein. Diese Größe empfehlen wir, um a) die aktive Mitwirkung jeder einzelnen Teilnehmer:in zu ermöglichen und b) ausreichend Flexibilität für etwaige Corona-bedingte kurzfristige Umstellungen auf eine rein digitale Ausrichtung zu bewahren. Größere Teilnehmendenzahlen sind gleichwohl möglich und liegen im Ermessen der Einreichenden. Um eine möglichst interaktive, partizipative und kollaborative Bearbeitung des Themas zu ermöglichen, sollen Einreichende (Workshop-Initiator:innen) in jedem Fall ausreichend Zeit und Raum für die aktive Mitwirkung der Teilnehmenden einplanen. Impulsvorträge oder

Kurzstatements sind selbstverständlich möglich, von längeren Vorträgen ist aber abzusehen. Workshops müssen zudem ein konkretes Ziel verfolgen und einen Nachhaltigkeits-/Dokumentationsplan (z. B. Verlaufsprotokoll, Sammlung der im Workshop verwendeten Unterlagen, Folgeveranstaltungen, Publikationsansätze) aufweisen.

Die Workshops können entweder als Präsenzveranstaltung oder als rein digitales Treffen (bspw. als Videokonferenz) ausgelegt sein. Ist eine Präsenzveranstaltung geplant, müssen die Initiator:innen sicherstellen, dass eine kurzfristige Umstellung auf eine rein digitale Durchführung möglich ist, um auf mögliche Veränderungen der Pandemie-Situation (Infektionsschutz) reagieren zu können.

Dezentrale Ausrichtung der Präsenzworkshops

Ist ein Workshop als Präsenzveranstaltung geplant, so soll dieser dezentral an den Institutionen der Initiator:innen (oder an von ihnen gewonnenen Partnerinstitutionen) abgehalten werden. Dieser dezentrale Ansatz dient vor allem der besseren Planbarkeit angesichts der COVID-19-bedingten Unwägbarkeiten. So sind kleinere Zusammenkünfte mit geringerer Wahrscheinlichkeit von Einschränkungen seitens der Behörden betroffen als ein großer zentraler Kongress. Zudem sind bei regionalen Einschränkungen nicht sämtliche Workshops betroffen. Schließlich lassen sich die kleineren Einzel-Veranstaltungen mit weniger Planungs- und Technik-Aufwand auch kurzfristig auf rein digitale Varianten umstellen.

Die Initiator:innen von Präsenzworkshops müssen daher, neben der inhaltlichen Vorbereitung, auch die lokale Durchführbarkeit sicherstellen (siehe auch Flow-Chart unten). Konkret ist ein geeigneter Raum bereitzustellen (idealerweise an der eigenen Institution, im Einklang mit geltenden Hygienekonzepten). Zudem ist die nötige technische Infrastruktur zu organisieren (bspw. Beamer). Weiterhin sollte eine einfache Pausenverpflegung (Kaffee, Tee, Wasser) bereitgestellt werden. Eine umfangreiche Mittags- oder Abendverpflegung der Teilnehmenden durch die Initiator:innen ist hingegen nicht angedacht; hierzu werden Lösungen auf Selbstzahlerbasis empfohlen. Gleichwohl können die lokalen Initiator:innen auf eigenen Wunsch im Anschluss an den Workshop eine Socializing-Aktivität vorbereiten (z. B. gemeinsames Abendessen auf Selbstzahler:innen-Basis).

Um die Initiator:innen der Präsenzworkshops möglichst weitgehend zu entlasten, stellen wir allen Ausrichter:innen ein Budget für etwaige Raummieten und Pausenverpflegung zur Verfügung. Zudem stellen wir eine Onlineplattform für den Austausch von Materialien und die Dokumentation des Workshops bereit.

Einreichungsmodalitäten

Die Einreichung der Workshops erfolgt in einem dreistufigen Verfahren (siehe auch Flow-Chart unten):

Phase 1: Interessierte müssen zunächst eine formlose Skizze des Workshops – eine *Ankündigung* – bis spätestens 07.09.2021 auf dem Online-Portal zur

DGPuK 22 (siehe unten) einreichen (die Plattform wird spätestens am 15.07.2021 geöffnet).

Phase 2: Alle Ankündigungen werden am 10.09.2021 online veröffentlicht und können dann von der Community eingesehen, kommentiert sowie von den Einreichenden weiter überarbeitet werden. Diese Phase dient der Abstimmung von Einreichenden mit thematisch ähnlichen Workshop-Ideen und soll die gemeinschaftliche Ausrichtung eines Workshops sowie inhaltliche Abgrenzungen ermöglichen. Im Rahmen dieser Phase müssen die Ankündigungen von den Einreichenden zu vollständigen *Workshopkonzepten* ausgearbeitet werden, die den unten genannten Formalvorgaben entsprechen.

Phase 3: Schließlich werden die ausgearbeiteten Workshopkonzepte am 15.10.2021 automatisch in finale Einreichungen umgewandelt. Die Konzepte stellen die abschließenden Einreichungen der Initiator:innen dar, die im Tagungsprogramm veröffentlicht werden.

Um zugelassen zu werden, müssen die Workshopkonzepte zum Zeitpunkt der Umwandlung in finale Einreichungen – am 15.10.2021 – die folgenden Bestandteile enthalten:

- Workshop-Titel (maximal 160 Zeichen inkl. Leerzeichen)
- Kurzzusammenfassung (zur Orientierung der Teilnehmenden im Tagungsprogramm; maximal 1.200 Zeichen inkl. Leerzeichen)
- Inhaltliche Beschreibung des Workshops, inklusive (a) eines Überblicks über das behandelte Thema sowie eine Beschreibung (b) der konkreten Ziele, (c) des Ablaufs sowie (d) der Nachhaltigkeits-/Dokumentationspläne des Workshops (zur weiterführenden Information der Teilnehmenden, einsehbar im Tagungsprogramm; maximal 8.000 Zeichen inkl. Leerzeichen exkl. Literatur, Tabellen und Abbildungen)
- Organisatorische Beschreibung des Workshops, insbesondere Austragungsort bzw. digitale Umsetzung sowie Beginn und Ende der Veranstaltung (maximal 1.200 Zeichen inkl. Leerzeichen)
- Eine knappe Selbstbeschreibung der Initiator:innen des Workshops (maximal 1.000 Zeichen inkl. Leerzeichen pro Initiator:in)
- Erklärung der Mitgliedschaft der DGPuK (formlos); bei Nicht-Mitgliedern: Nachweis des gestellten Antrags auf Aufnahme in die DGPuK

Die Workshop-Ankündigung sowie die finalen Workshopkonzepte sind im Online-Portal zur DGPuK 22 einzureichen. In dem Online-Portal werden die Workshop-Ankündigungen zudem veröffentlicht und für die Fach-Community zugänglich gemacht. Weitere Informationen zu diesem Online-Portal werden im Frühsommer auf der Tagungswebsite veröffentlicht:

www.dgpuk22.de

Eine Auslese von Einreichungen durch konventionelles Peer-Review findet nicht statt. Eingereichte Workshops werden nicht begutachtet, sondern in jedem Fall ins Tagungsprogramm aufgenommen, sofern diese zum Zeitpunkt der Phase 3

(15.10.2021) die Formalvorgaben erfüllen. Die Einhaltung der Eligibilitätskriterien und Formalvorgaben wird von den Tagungsorganisator:innen geprüft; Nichteinhaltung kann zum Ausschluss vom Teilnahmeverfahren führen.

Fristen

Ankündigungen von geplanten Workshops werden in dem Online-Portal der DGPK 22 bis spätestens 07.09.2021 entgegengenommen (Phase 1, siehe oben). Am 10.09.2021 werden die Einreichungen auf der Plattform veröffentlicht und können anschließend von der Community eingesehen und von den Initiator:innen überarbeitet werden (Phase 2, siehe oben). Die eingereichten Konzepte werden am 15.10.2021 in finale Einreichungen umgewandelt und müssen zu diesem Stichtag den Formalvorgaben entsprechen.

Alle Fermentationsworkshops finden zeitgleich am Dienstag, den 22.02.2022 statt. Kernzeit soll zwischen 11 und 16 Uhr sein, so dass Teilnehmende möglichst am gleichen Tag an- und abreisen können, wenn sie das wünschen.

Anmeldung

Mitglieder der Fachgesellschaft, die sich für eine Teilnahme an einem Workshop interessieren, können sich ab 18.10.2021 bis 30.11.2021 online für die Workshops anmelden (über das Online-Portal der DGPK 22). Je Workshop wird höchstens die von den lokalen Organisator:innen vorgesehene Zahl von Teilnehmenden (empfohlene Zahl: 20; Initiator:innen werden nicht mitgerechnet) zugelassen. Liegen mehr Anmeldungen vor, entscheidet das Los. Interessent:innen können bei Ihrer Anmeldung eine Präferenz für bis zu fünf verschiedene Workshops angeben.

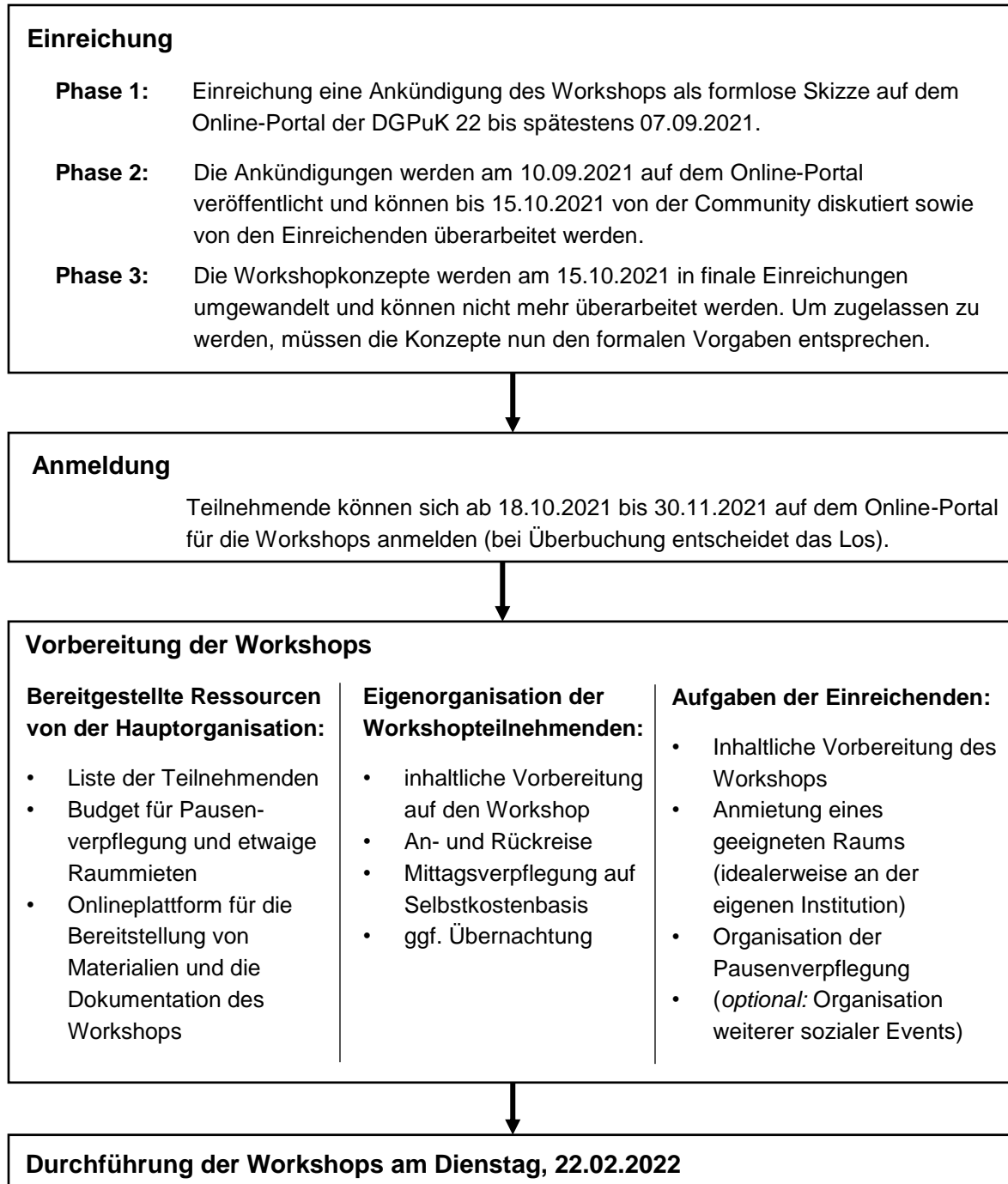
Rückfragen

Rückfragen beantworten wir gerne. Schreiben Sie bitte an

dgpuk22@hmtm-hannover.de

Flowchart

Das folgende Ablaufchart fasst die verschiedenen Stadien der Einreichung, Anmeldung, Vorbereitung und Durchführung der Workshops noch einmal zusammen.



3.2. Teilnahmeaufruf „Fresh Faces: Doktorand:innen stellen ihre Pläne vor“

Konzept

Promovierende stehen zu Beginn ihrer wissenschaftlichen Karriere oft vor der Herausforderung, sich einen Überblick über die vielfältigen Promotionsvorhaben im Feld der Kommunikations- und Medienwissenschaft zu verschaffen und thematische Anknüpfungspunkte zu anderen Wissenschaftler:innen zu identifizieren.

Fresh Faces soll Promovierenden die Möglichkeit bieten, ein Netzwerk zu anderen Wissenschaftler:innen auf- bzw. auszubauen. Zugleich ermöglicht das Format allen interessierten Teilnehmenden der Tagung einen Überblick über aktuelle Dissertationsprojekte im Fach zu erlangen. Zu diesem Zweck soll im Vorfeld der Tagung eine Austauschplattform mit kurzen Videos zu den verschiedenen Dissertationsprojekten entstehen, über die sich die Teilnehmenden im Rahmen der Tagung austauschen können, einschließlich der Diskussion mit erfahrenen Fachkolleg:innen.

Teilnahmevoraussetzungen

Das Format ist für Angehörige der Fachgesellschaft bestimmt, die zum Stichtag 15.09.2021 ihr Promotionsprojekt (Dissertationsschrift oder kumulatives Dissertationswerk) noch nicht zur Bewertung bei ihrer Universität eingereicht haben. Es können laufende Dissertationsprojekte aller Fortschrittsstufen eingereicht werden. Nicht-Mitglieder, die diese Voraussetzung erfüllen, können sich beteiligen, sofern sie einen gestellten Antrag auf Aufnahme in die DGpuK vorweisen können.

Form

Die Vorträge im Format „Fresh Faces“ sind asynchron geplant. Alle angenommenen Vortragenden erstellen im Vorfeld der Tagung ein dreiminütiges Video zu ihrem Promotionsprojekt. Die Videos werden allen Tagungsteilnehmenden zusammen mit einer kurzen schriftlichen Zusammenfassung im Vorfeld der Tagung in einem geschützten Bereich zur Verfügung gestellt. Auf der Tagung wird es am Donnerstag, den 24.02.2022, ein digitales „Fresh Faces“-Panel geben, in dem die Promovierenden untereinander und mit interessierten Kolleg:innen über ihre Promotionsprojekte ins Gespräch kommen können.

Einreichungsmodalitäten

Promovierende reichen zunächst nur Abstracts ein mit folgenden Bestandteilen und Formalvorgaben:

- Vortragstitel (maximal 160 Zeichen inkl. Leerzeichen)
- Kurzzusammenfassung des (geplanten) Promotionsprojekts (maximal 1.200 Zeichen inkl. Leerzeichen). Je nach Forschungsfrage, -methode und

Fortschritt des Promotionsprojekts dürfen gerne Schwerpunkte auf einzelne Teilaspekte des Forschungsprozesses gelegt werden.

- Erklärung der Mitgliedschaft der DGPK (formlos); bei Nicht-Mitgliedern: Nachweis des gestellten Antrags auf Aufnahme in die DGPK

Die Einreichung der Abstracts erfolgt über das Online-Portal zur DGPK 22. Weitere Informationen zu diesem Online-Portal werden im Frühsommer auf der Tagungswebsite veröffentlicht:

www.dgpuk22.de

Eingereichte Vorträge werden nicht begutachtet, sondern in jedem Fall ins Tagungsprogramm aufgenommen, sofern die Formalvorgaben erfüllt sind. Die Einhaltung der Formalvorgaben sowie des Eligibilitätskriteriums wird von den Tagungsorganisator:innen geprüft; Nichteinhaltung kann zum Ausschluss vom Teilnahmeverfahren führen.

Die Autor:innen aller in das Tagungsprogramm aufgenommenen Dissertationsprojekte sind sodann gebeten, im Vorfeld der Tagung ein dreiminütiges Video zu ihrem Promotionsvorhaben zu erstellen. Dieses wird in einem geschützten Bereich der Community zur Verfügung gestellt. Für die Gestaltung der Videos gibt es explizit keine Vorgaben. Kreative Ideen bei der Erstellung der Videos sind ausdrücklich erwünscht. Genauere Informationen zur Erstellung der Videos und zum Upload erhalten die Autor:innen mit der Bestätigung der Aufnahme des Vortrags ins Tagungsprogramm.

Fristen

Einreichungen (Abstracts) werden entgegengenommen bis Freitag, 15. Oktober 2021. Informationen zum Ablauf der Einreichung erhalten Sie in Kürze auf der Tagungswebsite www.dgpuk22.de. Eine Bestätigung der Aufnahme des Vortrags in das Konferenzprogramm wird bis Anfang November 2021 übermittelt. Der Upload der Videos erfolgt bis zum 14. Januar 2022. Das „Fresh Faces“-Panel findet am Freitag, 24. Februar 2022 statt.

Rückfragen

Rückfragen beantworten wir gerne. Schreiben Sie bitte an

dgpuk22@hmtm-hannover.de

3.3. *Teilnahmeaufruf „Fast and Furious: Postdoktorand:innen präsentieren ihr abgeschlossenes Promotionsprojekt“*

Konzept

Dissertationsprojekte gehören zu den Forschungsvorhaben, die eine besonders große konzeptionelle Tiefe erreichen und programmatische Fortschritte durch mehrjährige intensive und mentorierte Befassung mit einer Fragestellung erzielen. In klassischen Tagungsformaten ist aber selten Gelegenheit, solche Projekte in ihrer Gänze vorzustellen und zu diskutieren, weil kurze Vorträge allenfalls Raum für Ausschnitte des Gesamtwerks bieten.

„Fast and Furious“ soll Postdoktorand:innen daher die Gelegenheit bieten, ausführlicher von ihrem fertiggestellten Promotionsprojekt zu berichten und die erreichten theoretischen und programmatischen Fortschritte mit dem Fachpublikum zu diskutieren. Der Fokus der Präsentation soll daher weniger auf Einzelbefunden oder Ausschnitten liegen, wie sie beispielsweise auf Fachgruppentagungen gut zu präsentieren sind. Vielmehr sollen die Vorträge den Gesamtertrag des Dissertationsprojekts vermitteln. Die Herstellung von theoretischen und gegebenenfalls anderen inhaltlichen Bezügen zum Fachgeschehen ist dabei selbstverständlich.

Teilnahmevoraussetzungen

Das Format ist für Angehörige der Fachgesellschaft bestimmt, die bis zu 36 Monate vor der Tagung (also nach dem 21.02.2019) ihre Promotionsurkunde erhalten haben. Nicht-Mitglieder, die diese Voraussetzung erfüllen, können sich beteiligen, sofern sie einen gestellten Antrag auf Aufnahme in die DGPK vorweisen können.

Form

Die Vorträge im Format „Fast and Furious“ dauern 20 Minuten und münden in eine Live-Diskussion mit dem Publikum von höchstens 35 Minuten. Sie werden über ein Videokonferenz-Tool verbreitet, das wir als Tagungsorganisator:innen bereitstellen (technische Instruktionen dazu werden frühzeitig übermittelt). Die Nutzung von Präsentationsprogrammen wie „PowerPoint“ über die Funktion des „Bildschirmteilens“ wird ermöglicht, ist aber nicht verpflichtend. Kreative Vortrags-Arrangements innerhalb des Settings der Videoschleife sind explizit zulässig. Die Diskussion wird von Fachkolleg:innen moderiert; die Organisation erfolgt seitens des Tagungskomitees.

Es ist geplant, die Vorträge mitzuschneiden und im Nachgang der Konferenz den Mitgliedern der DGPK digital in einem geschützten Online-Bereich zur Verfügung zu stellen. Bei der Einreichung zur Tagung werden Sie die Möglichkeit erhalten, die Aufzeichnung und Bereitstellung Ihres Vortrags für DGPK-Angehörige abzulehnen.

Einreichungsmodalitäten

Interessierte Personen aus der benannten Zielgruppe reichen Abstracts ein mit folgenden Bestandteilen und Formalvorgaben:

- Vortragstitel (maximal 160 Zeichen inkl. Leerzeichen)
- Kurze Zusammenfassung (zur Orientierung der Teilnehmenden im Tagungsprogramm; maximal 1.200 Zeichen inkl. Leerzeichen)
- optional: Ausführliche Beschreibung (erscheint im Tagungsprogramm als Link zum Nachlesen auf Wunsch; PDF-Datei beliebigen Umfangs und beliebiger Gestaltung, die auf der digitalen Tagungsplattform hinterlegt wird)
- Dokumentation zum Erhalt und Ausfertigungsdatum der Promotionsurkunde (z. B. Ablichtung der Promotionsurkunde)
- Erklärung der Mitgliedschaft der DGPK (formlos); bei Nicht-Mitgliedern: Nachweis des gestellten Antrags auf Aufnahme in die DGPK

Sämtliche Bestandteile sind im Online-Portal zur DGPK 22 einzureichen. Weitere Informationen zu diesem Online-Portal, werden im Frühsommer auf der Tagungswebsite veröffentlicht:

www.dgpuk22.de

Eine Auslese von Einreichungen durch konventionelles Peer-Review findet nicht statt. Eingereichte Vorträge werden nicht begutachtet, sondern in jedem Fall ins Tagungsprogramm aufgenommen, sofern die Formalvorgaben erfüllt sind. Die Einhaltung der Eligibilitätskriterien und Formalvorgaben wird von den Tagungsorganisator:innen geprüft; Nichteinhaltung kann zum Ausschluss vom Teilnahmeverfahren führen.

Bis zu 20 Vorträge können in diesem Format stattfinden. Liegen mehr Einreichungen vor, entscheidet das Los. Nicht vom Losglück getroffene Einreichungen werden im Konferenzprogramm ebenfalls aufgeführt (es sei denn, die Einreichenden möchten darauf verzichten).

Fristen

Einreichungen werden entgegengenommen bis Freitag, 15. Oktober 2021. Informationen zum Ablauf der Einreichung erhalten Sie in Kürze auf der Tagungswebsite www.dgpuk22.de. Eine Bestätigung der Aufnahme des Vortrags in das Konferenzprogramm (ggf. nach Losverfahren) wird bis Anfang November 2021 übermittelt. Die Vorträge selbst werden am Donnerstag, 24. Februar 2022 gehalten.

Rückfragen

Rückfragen beantworten wir gerne. Schreiben Sie bitte an

dgpuk22@hmtm-hannover.de

3.4. *Teilnahmeaufruf „Future Programmatics: Erfahrene Kommunikationswissenschaftler:innen präsentieren ihre Programme“*

Konzept

Erfahrene Medien- und Kommunikationswissenschaftler:innen befassen sich lange und eingehend mit relevanten, drängenden inhaltlichen Problemstellungen und bearbeiten diese in längerfristig angelegten Forschungslinien, die zumeist mehrere Teiluntersuchungen umfassen. Ihre Fragestellungen setzen an wichtigen aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen an und weisen so im Sinne eines „What’s next?“ in die Zukunft. Im Rahmen der DGPUK-Konferenz 2022 soll ihnen die Möglichkeit gegeben werden, diese größeren Forschungslinien mit ihren Fragen und Antworten zu dem, was kommt und uns als wissenschaftliches Fach, als Gesellschaft und als Individuen erwartet, vorzustellen. Die Redner:innen fokussieren daher nicht primär die bisherige Forschungsleistung, sondern geben vielmehr einen Ausblick darauf, mit welchen programmatischen (theoretischen, methodischen, inhaltlichen und/oder forschungsorganisatorischen) Herausforderungen sie und damit auch das Fach sich in absehbarer Zukunft beschäftigen werden und welche Meilensteine sie dabei voraussehen. Dem Vortrag folgt eine Diskussion mit dem zugeschalteten Publikum.

Angesprochen im Format „Future Programmatics“ sind alle promovierten Medien- und Kommunikationswissenschaftler:innen, die sich längerfristig mit relevanten und zukunftsweisenden Themen(bereichen) auseinandersetzen und diese in den Diskurs der Fachgesellschaft einbringen möchten. Einreichungen von Teams sind herzlich willkommen. Diese Teams können auch nicht-promovierte Forscher:innen umfassen (der:die ersteinreichende Autor*in muss promoviert sein).

Teilnahmevoraussetzungen

Vorschläge für einen Vortrag im Format Future Programmatics können von Einzelautor:innen wie von Autor:innenteams jeder Karrierestufe ab Promotion eingereicht werden (ersteinreichende Autor*in muss promoviert sein). Voraussetzung für die Aufnahme eines Vortrags in das Tagungsprogramm ist mindestens eine angenommene, internationale und (in der Regel durch Peer Review) qualitätsgesicherte Publikation zum Vortragsthema der/des Ersteinreichenden (Exzellenzkriterium, Ko-Autorschaft reicht aus). Sie ist mit der Einreichung nachzuweisen. Für Mitglieder aus solchen Zweigen des Fachs, in denen Exzellenzsicherung durch Peer Review unüblich ist, gilt als Voraussetzung, dass der/die Erstautor:in ein vergleichbar prestigeträchtiges Werk vorweisen kann, das mindestens zur Publikation angenommen ist. Nicht-Mitglieder, die diese Voraussetzungen erfüllen, können sich beteiligen, sofern sie einen gestellten Antrag auf Aufnahme in die DGPUK vorweisen können.

Form

Die Vorträge im Format „Future Programmatics“ dauern 30 Minuten und münden in eine Live-Diskussion mit dem Publikum von höchstens 25 Minuten. Sie werden über ein Videokonferenz-Tool verbreitet, das wir als Tagungsorganisator:innen

bereitstellen (technische Instruktionen dazu werden frühzeitig übermittelt). Die Nutzung von Präsentationsprogrammen wie „PowerPoint“ über die Funktion des „Bildschirmteilens“ wird ermöglicht, ist aber nicht verpflichtend. Kreative Vortrags-Arrangements innerhalb des Settings der Videoschleife sind explizit zulässig. Die Diskussion wird von Fachkolleg:innen moderiert; die Organisation erfolgt seitens des Tagungskomitees.

Es ist geplant, die Vorträge mitzuschneiden und im Nachgang der Konferenz den Mitgliedern der DGPuK digital in einem geschützten Online-Bereich zur Verfügung zu stellen. Bei der Einreichung zur Tagung werden Sie die Möglichkeit erhalten, die Aufzeichnung und Bereitstellung Ihres Vortrags für DGPuK-Angehörige abzulehnen.

Einreichungsmodalitäten

Die Einreichungen beschreiben die Forschungsprogrammatische mit ihren bisherigen und vor allem den für die Zukunft geplanten theoretischen Entwicklungen, Thesen, empirischen Erkenntnissen und ggf. methodischen oder organisatorischen Herangehensweisen.

Interessierte Personen(teams) aus der benannten Zielgruppe reichen Abstracts ein mit folgenden Bestandteilen:

- Vortragstitel (maximal 160 Zeichen inkl. Leerzeichen)
- Kurze Zusammenfassung (zur Orientierung der Teilnehmenden im Tagungsprogramm; maximal 1.200 Zeichen inkl. Leerzeichen)
- Ausführliche Darstellung der im Vortrag thematischen Forschungsprogrammatische (zur weiterführenden Information der Teilnehmenden, einsehbar im Tagungsprogramm; maximal 6.000 Zeichen inkl. Leerzeichen, exkl. Literatur, Tabellen und Abbildungen)
- optional: weiterführende Dokumentation zur Forschungsprogrammatische (erscheint im Tagungsprogramm als Link zum Nachlesen auf Wunsch; PDF-Datei beliebigen Umfangs und beliebiger Gestaltung, die auf der Online-Plattform zur Tagung hinterlegt wird)
- Nachweis des Exzellenzkriteriums (qualitätsgesicherte Publikation oder Äquivalent, s.o.)
- Erklärung der Mitgliedschaft der DGPuK (formlos); bei Nicht-Mitgliedern: Nachweis des gestellten Antrags auf Aufnahme in die DGPuK

Sämtliche Bestandteile sind im Online-Portal zur DGPuK 22 einzureichen. Weitere Informationen zu diesem Online-Portal werden im Frühsommer auf der Tagungswebsite veröffentlicht:

www.dgpuk22.de

Bis zu 20 Vorträge können in diesem Format stattfinden. Liegen mehr Einreichungen vor, entscheidet das Los. Nicht vom Losglück getroffene Einreichungen werden im

Konferenzprogramm ebenfalls aufgeführt (es sei denn, die Einreichenden möchten darauf verzichten).

Eine Auslese von Einreichungen durch konventionelles Peer-Review findet nicht statt. Eingereichte Vorträge werden nicht begutachtet, sondern in jedem Fall ins Tagungsprogramm aufgenommen, sofern die Formalvorgaben erfüllt sind. Die Einhaltung der Eligibilitätskriterien und Formalvorgaben wird von den Tagungsorganisator:innen geprüft; Nichteinhaltung kann zum Ausschluss vom Teilnahmeverfahren führen.

Fristen

Einreichungen über das Online-Portal (siehe oben) werden entgegengenommen bis Freitag, 15. Oktober 2021. Eine Bestätigung der Aufnahme des Vortrags in das Konferenzprogramm (ggf. nach Losverfahren) wird bis Anfang November 2021 übermittelt. Die Vorträge selbst werden am Donnerstag, 24. Februar 2022 gehalten.

Rückfragen

Rückfragen beantworten wir gerne. Schreiben Sie bitte an

dgpuk22@hmtm-hannover.de

4. Tagungswebsite und Kontakt für allgemeine Rückfragen

Aktuelle Informationen zur Konferenz finden Sie auf der Online-Plattform zur Tagung

www.dgpuk22.de

Allgemeine Rückfragen zur Jahrestagung der DGPuK 2022 richten Sie bitte gerne und jederzeit an:

dgpuk22@hmtm-hannover.de

Ausrichtende Institution

Institut für Journalistik und Kommunikationsforschung (IJK)

Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover (HMTMH)

EXPO-Plaza 12, 30539 Hannover

Telefon 0511.3100.498, Telefax 0511.3100.400

www.ijk.hmtm-hannover.de